



Konzept der
Ambulanten Psychiatrischen Pflege
der **SPZ-gGmbH**

Inhalt:

1. Präambel, Leitlinien und Pflegeleitbild	3
2. Zielsetzung	4
3. Zielgruppe	4
4. Leistungen der Ambulanten Psychiatrischen Pflege	4
5. Zugangswege und Verfahren zum Erhalt der Leistungen	5
6. Finanzierung	5
7. Qualitätssicherung	5
8. Schweigepflicht und Datenschutz	6
9. Personelle und sachliche Ausstattung	6

Konzept der Ambulanten Psychiatrischen Pflege der SPZ-gemeinnützige GmbH (Stand: Juli 2018)

1. Präambel, Leitlinien und Pflegeleitbild

Die Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) ist ein Baustein des Sozialpsychiatrischen Zentrums Leverkusen (SPZ), einer gemeinnützigen GmbH im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Aufgabe des SPZ ist es, die Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen in Leverkusen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bietet die GmbH folgende Dienstleistungen und Einrichtungen an: eine Sozialpsychiatrische Ambulanz, Ambulante Psychiatrische Pflege, Integrierte Versorgung, Ambulante Erziehungshilfen, Betreutes Wohnen, Soziotherapie, eine Tagesstätte, ein Wohnheim mit zusätzlicher Wohngruppe, ein Zentrum für integrative Beschäftigung sowie einen Integrationsfachdienst und einen Integrationsbetrieb.

Ambulante Psychiatrische Pflege wird im Sozialpsychiatrischen Zentrum Leverkusen bereits seit 1992 als Dienstleistung angeboten. Der Pflegedienst ist in einer für die Aufgabenerfüllung optimalen Weise mit den anderen Bausteinen des SPZ vernetzt.

Rechtliche Grundlage der Tätigkeit der Ambulanten Psychiatrischen Pflege ist der Vertrag gemäß §§ 132, 132a Abs. 2 SGB V zwischen den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen und den Krankenkassen in der jeweils aktuellen Fassung sowie die Richtlinien über die Verordnung von häuslicher Krankenpflege in der geänderten Fassung vom 15.02.2005.

Für die Pflegekräfte der Ambulanten Psychiatrischen Pflege sind – wie auch für alle anderen Mitarbeiter*innen des SPZ – die Leitlinien des Sozialpsychiatrischen Zentrums Leverkusen maßgeblich. Hier werden Geschichte und Entstehung der Einrichtung, Ziele, Grundsätze der Arbeit, Mitarbeiterführung, Qualitätsstandards, Kooperation, Vernetzung und Versorgungsauftrag beschrieben.

Gleichzeitig ist die Arbeit im Bereich der Ambulanten Psychiatrischen Pflege geprägt durch das Pflegeleitbild, das sich an der Pflegelehre nach Nancy Roper orientiert und im Folgenden beschrieben wird.

Pflegeleitbild

Grundlage des pflegerischen Handelns bildet die Pflegelehre nach Nancy Roper sowie die Erweiterung durch das bedürfnisorientierte Pflegemodell nach Monika Krohwinkel.

Die Pflege orientiert sich an den Bedürfnissen der Gepflegten, sie erhält deren höchstmögliche Selbstständigkeit, mobilisiert Ressourcen und respektiert die Entscheidungen des/der Klienten/Klientin. Mit dieser Hilfe zur Selbsthilfe wird Abhängigkeit verhindert und die Eigenständigkeit der betreuten Personen durch die Ambulante Psychiatrische Pflege gefördert.

Um die bestmögliche Pflegequalität für die Klient*innen zu erreichen, ist es selbstverständlich, mit anderen Berufsgruppen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, gesetzlichen Betreuer*innen usw.) und Institutionen (Krankenhäusern, Krankenkassen, Pflegekassen, Sozialbehörden, usw.), die an der Versorgung der Klient*innen beteiligt sind, zusammenzuarbeiten. Die Biographie des/der Klienten/Klientin, das soziale Umfeld (Wohnen, Arbeit, Familie, Freund*innen) und die psychosozialen Hilfsangebote der Region werden stets berücksichtigt.

Klient*Innen, Angehörige und Bezugspersonen erhalten Hinweise auf eine möglichst sinnvolle Lebensgestaltung trotz krankheitsbedingter Einschränkungen und Grenzen. Im Rahmen der Möglichkeiten der APP werden sie bei der Umsetzung unterstützt.

Die Pflege wird in Anlehnung an die Methode des Krankenpflegeprozesses systematisch geplant, durchgeführt, dokumentiert und überprüft.

2. Zielsetzung

Durch den Einsatz einer Pflegekraft der Ambulanten Psychiatrischen Pflege soll die psychisch erkrankte Person durch verschiedene, verordnungsfähige Maßnahmen unterstützt werden, so dass eine stationäre Behandlung vermieden oder verkürzt werden kann (§ 37 SGB V).

3. Zielgruppe

Der Personenkreis, für den Ambulante Psychiatrische Pflege angeboten wird, umfasst Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit einer psychischen Erkrankung, die aufgrund einer psychischen Krise entsprechend der oben genannten Zielsetzung einer Unterstützung bedürfen. Entsprechend den Richtlinien über die Verordnung von häuslicher Krankenpflege muss die bei dem erkrankten Menschen vorliegende Diagnose verordnungsfähig sein.

4. Leistungen der Ambulanten Psychiatrischen Pflege

Aufgabe der APP ist die Erarbeitung einer Pflegeakzeptanz, das Durchführen von Maßnahmen zur Bewältigung von Krisensituationen und das Entwickeln kompensatorischer Hilfen bei krankheitsbedingten Fähigkeitsstörungen.

Dieses wird – laut Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen - durch folgende Tätigkeitsinhalte umgesetzt:

1. Veranlassung notwendiger diagnostischer Klärung und therapeutischer Maßnahmen (einschließlich Krisenintervention)
2. Aufbau einer Beziehung zur Patientin/zum Patienten bei spezifischen Krankheitsbildern wegen krankheitsbedingt fehlender Motivation
3. Feststellung und Beobachtung des jeweiligen Krankheitszustandes und der Krankheitsentwicklung
4. Sicherung notwendiger Arztbesuche (Motivierung, ausnahmsweise Begleitung zur ärztlichen Praxis)
5. Überwachung der Medikamenteneinnahme, einschließlich kontinuierlicher Aufklärung und Motivierung, Verabreichung der Medikamente und Kontrolle medikamentenbedingter Wirkungen und Nebenwirkungen
6. Aktivierung zu elementaren Verrichtungen und Training elementarer Fertigkeiten
7. Psychische Entlastung im Alltag (z. B. Gefühle der Angst, Trauer, Freude usw. aussprechen lassen)
8. Geistiges und psychisches Training (z. B. Gedächtnistraining, Training zur Angstbewältigung, etc.)
9. Hilfe beim Erkennen beeinträchtigender Gefühle, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen (z. B. Gespräch zur Klärung des Auslösers für depressive Gefühle)
10. Erarbeitung krankheitsangemessener Sicht- und Verhaltensweisen
11. Vorbeugen von Suizidgefährdung (z. B. Treffen von Vereinbarungen)
12. Hilfe bei der Planung und Durchführung der Tages- und Wochenstrukturierung
13. Anleitung von Familienangehörigen/der pflegenden Bezugsperson (z. B. durch Anleitung zum Umgang mit bestimmten Verhaltensweisen der Patient*innen).

5. Zugangswege und Verfahren zum Erhalt der Leistungen

Ambulante Psychiatrische Pflege ist durch eine/n Vertragsarzt/-ärztin des Fachgebietes zu verordnen (Ärzte für Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Ärzte mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie). Die Verordnung durch den Hausarzt erfordert eine Diagnosesicherung durch einen Arzt der genannten Fachgebiete. Die Erstverordnung wird für einen Zeitraum von 14 Tagen ausgestellt. Ziel der Tätigkeit der Pflegekraft in dieser Zeit ist die Erarbeitung einer Pflegeakzeptanz und ein Beziehungsaufbau. Zeichnet sich ab, dass Pflegeakzeptanz und Beziehungsaufbau in dieser Zeit erreicht werden können, wird eine Folgeverordnung von der/dem jeweiligen Ärztin/Arzt ausgestellt. Die Maßnahme kann in der Regel für bis zu vier Monate verordnet werden.

Personen, die sich für die Ambulante Psychiatrische Pflege interessieren und die Fragen zur Inanspruchnahme der Leistungen haben, können sich während der werktäglichen Sprechstunden an die Sozialpsychiatrische Ambulanz des SPZ wenden. Hier wird zunächst ein Informationsgespräch geführt und eine erste Einschätzung des Hilfebedarfs gemacht. Wenn die Voraussetzungen vorliegen, wird die Person in Absprache mit der Leitung der APP an eine/n Fachärztin/-arzt zur Ausstellung einer Verordnung verwiesen. Die Vermittlung einer Pflegekraft für ein Erstgespräch übernimmt die Leitung der APP.

Personen, die bereits eine Verordnung von einem/r Facharzt/-ärztin erhalten haben, melden sich bei der Leitung der Ambulanten Psychiatrischen Pflege des SPZ. Diese koordiniert ein Erstgespräch mit einer Pflegekraft dieses Dienstes. Die vom Klienten und dem Pflegedienst unterzeichnete Verordnung wird innerhalb von drei Tagen nach Ausstellungsdatum an die zuständige Krankenkasse geschickt. Die weiteren Maßnahmen der APP werden in der von dem/der Arzt/Ärztin verordneten Häufigkeit durch die Pflegekraft durchgeführt. Das Betreuungsverhältnis im Rahmen der APP wird in einem rechtsverbindlichen Vertrag zur ambulanten psychiatrischen Versorgung zwischen der Klientin/dem Klienten und der SPZ-gemeinnützige GmbH, Leverkusen geregelt.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der erbrachten pflegerischen Leistung erfolgt teilweise über die zuständige Krankenkasse der jeweiligen Klient*innen. Abgesehen von den üblichen Zuzahlungen bei Krankenkassenleistungen ist die Nutzung der verordneten Pflegeleistungen für die Klient*innen kostenlos.

7. Qualitätssicherung

- Der Pflegedienst ist nach § 132 SGB (Sozialgesetzbuch) V zur ärztlich verordneten häuslichen Krankenpflege gemäß § 37 SGB V zugelassen und ist berechtigt, die Leistungen mit den Krankenkassen abzurechnen.
- Für jede/n Klient*in wird entsprechend dem Vertrag gemäß §§ 132, 132a Abs. 2 SGB V eine Pflegeplanung und eine zeitnahe Pflegedokumentation erstellt. Ein in sechs Schritten beschriebener Pflegeprozess ist Grundlage des pflegerischen Handelns in der APP. Das Ergebnis dieses Prozesses wird anhand der festgelegten Pflegeziele regelmäßig überprüft.
- Durch regelmäßige Teamsitzungen und Übergabebesprechungen wird die Weitergabe von Informationen unter den Mitarbeiter*innen sichergestellt.
- Regelmäßige kollegiale Fallbesprechungen, Supervision, Gespräche mit Mitarbeiter*innen, eine qualifizierte Leitung sowie interne und externe Fortbildungen nach einem individuellen Fortbildungsplan sichern zudem einen hohen Qualitätsstandard der Arbeit.
- Die Einarbeitung von Mitarbeiter*innen erfolgt durch die Leitung auf der Grundlage eines schriftlich fixierten Einarbeitungskonzeptes.

- Die Arbeit der APP erfolgt nach dem Bezugspersonensystem. Im Rahmen seiner Personalausstattung stellt der Pflegedienst größtmögliche Kontinuität sicher, damit der Klient/die Klientin von möglichst wenigen verschiedenen Mitarbeiter*innen betreut wird.
- Die Ambulante Psychiatrische Pflege ist mit den anderen Bausteinen der SPZ-gemeinnützige GmbH vernetzt. In Krisensituationen ermöglicht beispielsweise die direkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter*innen der Sozialpsychiatrischen Ambulanz (Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Leverkusen und Beratungsstelle) eine zeitnahe Krisenintervention, ggf. auch durch die Fachärztin dieses Dienstes.
- In Krisensituationen nachts (werktätlich ab 18:00 Uhr, freitags ab 16:00 Uhr), am Wochenende und an Feiertagen kann eine mit Fachkräften besetzte telefonische Rufbereitschaft von den Klient*innen der APP genutzt werden.
- Anregungen und Kritik von Nutzerinnen und Nutzern der Ambulanten Psychiatrischen Pflege werden gerne entgegengenommen, systematisch erfasst und im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung umgesetzt bzw. genutzt.
- Um einen qualitätssichernden Austausch auch darüber hinaus zu gewährleisten und die Arbeit weiter zu vernetzen, sucht die Leitung der Ambulante Psychiatrische Pflege den Austausch mit anderen Einrichtungen der psychosozialen Versorgung in Leverkusen und arbeitet in verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien mit.
- Zuständig für die Aufgaben im Sinne des Qualitätsmanagements ist die Leitung der Ambulanten Psychiatrischen Pflege.

8. Schweigepflicht und Datenschutz

Die Mitarbeiter*innen der APP unterliegen der Schweigepflicht und dem Datenschutz entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zur beruflichen Schweigepflicht, dem Bundesdatenschutzgesetz und dem Landesdatenschutzgesetz. Daten werden nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen weitergegeben.

9. Personelle und sachliche Ausstattung

Die vertraglich vereinbarten Leistungen werden vom Pflegedienst durch fachlich qualifizierte und geeignete Pflegekräfte durchgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird der Nachweis darüber jährlich erbracht.

Durch Fachkräfte in der Verwaltung und die Kooperation mit einer Abrechnungsstelle werden die administrativen Aufgaben erledigt.

Die sachliche Ausstattung ist angemessen und entspricht den Anforderungen der Aufgabe.

Leverkusen, 19.07.2018

gez. Barbara Melchers
Geschäftsführerin

gez. Rita Apke
Prokuristin/Leiterin Sozialpsychiatrische
Ambulanz